

Hinweise zur Bundestagung 2015

Tagungsort

Deutsche Angestellten Krankenkasse
Nagelsweg 27-31, 20097 Hamburg

Hotels (Stichwort: Deutscher Sozialrechtsverband)

Kontingent bis 18. September 2015
Junges Hotel Hamburg, Kurt-Schumacher-Allee 14
(Tel.: 040 419230)
EZ 95,00 € inkl. Frühstück

HENRI Hotel Hamburg Downtown, Bugenhagenstr. 21
(Tel.: 040 5543570)
EZ 133,00 € inkl. Frühstück

Kontingent bis 8. September 2015
Hotel Alte Wache, Adenauerallee 25
(Tel.: 040 2840660)
EZ 96,00 € inkl. Frühstück

Kontingent bis 28. August 2015
Mercure Hotel Hamburg City, Amsinckstraße 53
(Tel.: 040 23638700)
EZ 118,51 € inkl. Frühstück

Tagungsbeitrag

Der Tagungsbeitrag beträgt 50,00 € (inkl. Verpflegung am Tagungsort).

Bankverbindung

Deutscher Sozialrechtsverband
IBAN: DE 74 3601 0043 0089 719439
BIC: PBNKDEFF (Postbank Hamburg)

Bitte überweisen Sie den Betrag bis 30. September 2015.

Geschäftsstelle Deutscher Sozialrechtsverband e.V.

c/o Bundessozialgericht
Graf-Bernadotte-Platz 5, 34119 Kassel
Telefon: 0561 3107 301
Telefax: 0561 3107 291
Mobil: 0171 5418767
E-Mail: info@sozialrechtsverband.de



Anreise mit der Bahn/ S-Bahn

Zielbahnhof ist Hamburg Hauptbahnhof.

Hamburg Hauptbahnhof umsteigen in die S-Bahn der Linie 3 oder 31 Richtung Neugraben/Harburg, die S-Bahn fährt vom Bahnsteig 4 ab.

Mit der S-Bahn eine Station bis zur Haltestelle Hammerbrook / City Süd fahren. Aussteigen und den Ausgang (nördliche Richtung) entgegen der Fahrtrichtung Neugraben/Harburg benutzen. Unterhalb der S-Bahntrasse die Hammerbrookstraße in nördlicher Richtung bis zur Albertstraße gehen.

Links in die Albertstraße einbiegen und die Albertstraße bis zum Nagelsweg gehen. Auf der linken Seite befindet sich der Haupteingang der DAK-Gesundheit. Durch den Haupteingang die DAK-Gesundheit betreten und in der Eingangshalle am Empfang bitte anmelden.

DEUTSCHER
SOZIALRECHTSVERBAND e. V.

Bundestagung
8. und 9. Oktober 2015
in Hamburg

50 Jahre
Deutscher Sozialrechtsverband

Inklusion behinderter
Menschen als
Querschnittsaufgabe

Bundestagung 2015

Hamburg

Tagungsprogramm

Donnerstag, 8. Oktober 2015

13:30 – 13:45 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Prof. Dr. Rainer Schlegel
Vizepräsident des Bundessozialgerichts
Vorsitzender des Vorstands

13:45 – 13:50 Uhr **Grußwort**
Thomas Bodmer
Mitglied des Vorstands, DAK Gesundheit

13:50 – 14:35 Uhr **50 Jahre Deutscher Sozialrechtsverband –
Zugleich über Leben und Werk von
Prof. Dr. Hans-F. Zacher**
Prof. Dr. Ulrich Becker
Direktor des Max-Planck-Instituts für
Sozialrecht und Sozialpolitik, München

Kaffeepause

I. Grundlagen

15:00 – 15:30 Uhr **Völker- und verfassungsrechtliche
Vorgaben für die Gleichstellung
und Teilhabe behinderter Menschen**
Prof. Dr. Robert Uerpmann-Wittzack
Universität Regensburg

15:30 – 16:00 Uhr **Die Rechtsprechung zur Bedeutung der
UN-BRK in Deutschland**
Joachim Nieding
Präsident des Landessozialgerichts
Nordrhein-Westfalen, Essen

16:00 – 16:30 Uhr **Diskussion**

Kaffeepause

II. Notwendigkeit und Stand der Reform

17:00 – 17:30 Uhr **Schlussfolgerungen aus der Beratung von
Menschen mit Behinderungen: Von der
Notwendigkeit der Reform von Teilhabe-
leistungen**
Samiah El Samadoni
Bürgerbeauftragte für soziale Angelegen-
heiten des Landes Schleswig-Holstein

Bundestagung 2015

Hamburg

Fortsetzung

17:30 – 18:00 Uhr **Stand der Reform der Leistungen für
Behinderte Menschen**
Dr. Rolf Schmachtenberg
Abteilungsleiter im Bundesministerium
für Arbeit und Soziales, Berlin

18:00 – 18:30 Uhr **Diskussion**

19:00 Uhr **Empfang im Rathaus**
Detlef Scheele
Sozialsenator der Hansestadt Hamburg

19:30 Uhr Führung durch das Rathaus

20:00 Uhr **Gemeinsames Abendessen**
Restaurant „Parlament“ im Rathauskeller

Freitag, 9. Oktober 2015

III. Ansätze und Instrumente

09:00 – 09:20 Uhr **Bundesteilhabegesetz – inklusive Weiter-
entwicklung des Teilhaberechts des
SGB IX und SGB XII?**
anschl. Diskussion
- Eckpunkte aus Sicht der Bundesländer
Dr. Peter Gitschmann
Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und
Integration, Leiter der Abteilung Reha-
bilitation und Teilhabe, Hamburg

09:30 – 09:50 Uhr **Inklusion und Exklusivität –
Reha-Leistungen im gegliederten System?!**
anschl. Diskussion
Jutta Siefert
Richterin am Bundessozialgericht, Kassel

10:00 – 10:20 Uhr **Schulische Inklusion – wer zahlt? Wo
steht Deutschland im weltweiten Vergleich?**
anschl. Diskussion
Ute Erdsiek-Rave
UNESCO Deutschland

Bundestagung 2015

Hamburg

Fortsetzung

10:30 – 10:50 Uhr **Persönliches Budget als probates Mittel
anschl. Diskussion** **partizipativer und personenzentrierter
Inklusion**
Franz Dillmann
Landschaftsverband Rheinland

Kaffeepause

IV. Teilhabe am Erwerbsleben

11:30 – 11:50 Uhr **Personalisierung: Wunsch- und Wahl-
recht, dargestellt am Beispiel der Teil-
habe am Arbeitsleben**
anschl. Diskussion
Prof. Dr. Minou Banafsche
Universität Kassel

12:00 – 12:20 Uhr **Assistenz bei Arbeit im ersten Arbeits-
markt – Realisierbarkeit und Grenzen**
anschl. Diskussion
Olaf Guttzeit
Arbeitgeberbeauftragter Boehringer-
Ingelheim

12:30 – 12:50 Uhr **Zukunft der Werkstätten für behinderte
Menschen**
anschl. Diskussion
Prof. Dr. Jeanne Nicklas-Faust
Geschäftsführerin der Bundesvereinigung
Lebenshilfe, Berlin

13:00 – 13:20 Uhr **Inklusion als Thema der deutschen
Wirtschaft – Erreichtes, Heraus-
forderungen und Grenzen der Mach-
barkeit**
anschl. Diskussion
Ivor Parvanov
Rechtsanwalt, Geschäftsführer und Leiter
der Abteilung Sozial- und Gesellschafts-
politik, Verband der Bayerischen Wirt-
schaft, München

13:30 Uhr **Schlussworte**
Peter Masuch
Präsident des Bundessozialgerichts

Mittagsimbiss

Ende der Veranstaltung